

Berichte aus der Pädagogik

Monika T. Wicki, Flavian Imlig, Heinz Kull

Arbeitsschule und Handarbeit

Eine historische Rekonstruktion
ihrer Einführung in die Volksschule

Shaker Verlag
Aachen 2008

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2008

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-7411-5

ISSN 0945-0920

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Die Streichung musischer und handwerklicher Fächer in der Volksschule hat nicht nur in der Schweiz zu einer lauten Debatte und zu politischen Initiativen aus Lehrerkreisen geführt. Dabei werden die vor mehr als hundert Jahren eingeführten Fächer als bedeutsam für die Entwicklung des Kindes und der Gesellschaft beschrieben.

Die Einführung von Handarbeit in der Volksschule stand vor hundert Jahren unter bestimmten gesellschaftlichen, sozialen und ökonomischen Voraussetzungen, die für die Argumentationslogik von Bedeutung waren. Die Ziele von Robert Seidel, der 1881 dem Arbeitsunterricht die Grundlage einer harmonischen Menschenbildung zusprach, sind geprägt durch ein sozialistisches Gesellschaftsmodell, während Georg Kerschensteiner 1908 die Arbeit als staatsbürgerliche Erziehung betrachtete. Das Arbeitsprinzip von Hugo Gaudig wird durch andere Grundlagen bestimmt als sie heutige Befürworter bestimmen. Daher kann und soll der Handarbeitsunterricht nicht von seiner Geschichte losgelöst betrachtet werden.

Das Buch reflektiert die Grundlagen des Handarbeitsunterrichtes in der Volksschule und bietet damit eine sachliche Diskussionsbasis, wie sie bisher noch nicht auf dem Markt ist.